

CDU-Landtagskandidaten: Die vier Mandatsträger treten wieder an

Dreikampf um die Kandidatur nach Stratthaus

KREIS. Als bewährtes und erfahrenes Team wollen die vier CDU-Landtagsabgeordneten des Rhein-Neckar-Kreises erneut in den Landtag einziehen. Der Kreisvorsitzende der CDU, Georg Wacker, kündigte dies auf einer Ortsvorsitzendenkonferenz im Kulturzentrum Harres in St. Leon-Rot an. Alle vier CDU-Abgeordneten aus dem Kreis würden sich wieder um die Nominierung durch die Mitglieder in ihren Wahlkreisen bemühen, so Wacker. Im Wahlkreis Schwetzingen deutet sich nun ein Dreikampf um die Zweitkandidatur an. Judith Masuch, Thomas Birkenmaier und Michael Till wollen hier Ex-Finanzminister Gerhard Stratthaus mittelfristig beerben.

Neben Wacker, Staatssekretär im Kultusministerium, der den Wahlkreis Weinheim vertritt und sich am 18. März in Schriesheim um eine erneute Nominierung bewirbt, wurden auch die anderen drei Abgeordneten bei der letzten Landtagswahl direkt in ihren Wahlkreisen gewählt. „Dieses Ergebnis werden sie im März 2011 erneut einfahren“, zeigt sich Wacker siegessicher. Karl Klein, langjähriger Bürgermeister von Mühlhausen und Bruder des Reilinger Bürgermeisters, will den Wieslocher Wahlkreis verteidigen und bitet am 19. März in Mühlhausen-Rettigheim um das Vertrauen der Parteimitglieder. Für den Wahlkreis Sinshelm bewirbt sich am 31. März in Mauer erneut die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Elke Brunnemer um die Nominierung.

Geschlossenheit im Kreisverband

Im Wahlkreis Schwetzingen wird der ehemalige Finanzminister Gerhard Stratthaus, der dem Leitungsstab des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) angehört, noch einmal kandidieren (wir berichten bereits). Nominierung hier im Wahlkreis ist am 24. März in Ketsch. Gegen keinen der amtierenden Abgeordneten gebe es bisher Gegenkandidaturen, berichtete Wacker den über 100 Vertretern der Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbände. „Dass die Kandidaturen unangefochten sind, zeugt von der großen Geschlossenheit in unserem Kreisverband, aber auch von der guten Zusammenarbeit der vier Abgeordneten“, schätzt Wacker ein.

Die Nominierung in Ketsch verspricht dennoch spannend zu werden. Denn um die Zweitkandidatur im Wahlkreis Schwetzingen/Hockenheim ist ein Dreikampf ausgebrochen. Sie ist diesmal besonders interessant, da zu erwarten ist, dass Gerhard Stratthaus aus Altersgründen vielleicht nicht mehr die ganze Legislaturperiode über im Landtag bleibt und dann der Zweitkandidat einrücken und sich für die nächste Wahl bekanntmachen könnte. Ähnlich, wie das ja vor Jahren bei der SPD im Wahlkreis gemacht wurde, als Rosa Grünstein für Karl-Peter Wettstein nachrückte.

Die drei Bewerber im Überblick

Wir wollen hier die drei Bewerber um die Zweitkandidatur kurz vorstellen: Benjamin ist Michael Till (28) aus Brühl. Der Diplom-Volkswirt, der bei einer Unternehmensberatung tätig ist und derzeit ein einjähriges Zusatzstudium an der Deutschen Hochschule für Verwaltung in Speyer absolviert, war Jugendgemeinderat und ist seit sechs Jahren für die CDU im Brühler Gemeinderat tätig. Er engagiert sich zudem sehr stark für den dortigen Ortsverband und für die Junge Union im Kreis. Er sieht sich „in erster Linie als Wahlkämpfer und Unterstützer von Gerhard Stratthaus“ und will erreichen, dass die CDU auch für Jungwähler interessant ist. Der bei der Neuulzheimer Bürgermeisterwahl knapp gescheiterte Thomas Birkenmaier (37) geht ebenfalls ins Rennen. Er ist Vertriebsleiter bei einer Tochtergesellschaft der MVV, ist seit 1995 zuerst in der Jungen Union und jetzt im Ortsverband der Neuulzheimer CDU engagiert und als Gemeinderat und Kreisrat aktiv. Er sagt: „Es müssen mehr Praktiker in die Politik!“ Energiepolitik und der demografische Wandel sind seine Felder.

Dritte im Bunde ist die Eppelheimer CDU-Vorsitzende und Gemeinderätin Judith Masuch (37). Sie ist als Rechtsanwältin mit den Fachgebieten Arbeitsrecht und Zivilrecht selbstständig und hat sich vorgenommen, die guten Ideen der CDU zu den Menschen zu bringen. Junge Mütter, die mitten im Leben stehen, seien in solchen Ämtern bei der CDU unterrepräsentiert, sagt sie. Die Leidenschaft für die Politik habe ihr Vater geweckt, der Ex-Kanzleramtsminister Bernd Schmidbauer. zg/jüj



Bedeutender Fund: die Venus-Figur von Schelklingen (rechts). Links das Schwetzingen Schloss.



BILDER: DPA/SZ-ARCHIV

Archäologie: Tübinger Professor fordert Antrag vom Land bei der UNESCO

Albhöhlen statt Schloss als Kulturerbe?

SCHWETZINGEN/TÜBINGEN. Jetzt bekommt das Schwetzingen Schloss womöglich landesintern Konkurrenz für den Eintrag in die UNESCO-Welterbeliste: Der Tübinger Archäologe Nicholas Conard will die eiszeitlichen Fundstätten auf der Schwäbischen Alb als Weltkulturerbe anerkennen lassen. Die dort ausgegrabenen Kunstschätze erfüllten alle Voraussetzungen dafür, sagte Prof. Conard der Deutschen Presse-Agentur.

Conard forderte die Landesregierung auf, einen Antrag bei der Kulturorganisation der Vereinten Nationen (UNESCO) zu stellen. Die ältesten Kunstwerke der Welt aus den Höhlen der Alb seien zweifellos bedeutender als das Schwetzingen Schloss, um dessen Anerkennung das Land sich zuletzt bemühte, so der Archäologe. Land und Stadt hat-

ten ja erst vor wenigen Wochen beschlossen, den Antrag neu zu stellen. Allerdings hat darüber die Kultusministerkonferenz das letzte Wort.

40 000 Jahre alte Funde

„Das Land Baden-Württemberg hat bis heute gar nicht kapiert, welche Bedeutung dies für die Menschheitsgeschichte hat“, sagte Conard. „Bei der UNESCO laufen wir garantiert durch offene Türen.“ Der gebürtige US-Amerikaner hatte in der Vogelherdhöhle bei Ulm ein 3,7 Zentimeter großes Elfenbein-Mammut aus der Eiszeit ausgegraben. Im Hohlen Felsen bei Schelklingen (Alb-Donau-Kreis) fand er eine 40 000 Jahre alte Venus-Figur und eine Geierknochenflöte, immerhin das älteste weltweit bekannte Musikinstrument.

Baden-Württemberg hat derzeit drei Welterbe-Stätten: das Kloster Maulbronn, die Bodensee-Insel Reichenau und die Grenzanlagen des römischen Limes. Die UNESCO verleiht die Auszeichnung seit 1972 an Kulturgüter von außergewöhnlichem Wert. Diese sollen besonders geschützt und für künftige Generationen erhalten werden.

Schloss bleibt im Rennen

Im letzten Jahr sollte die „Sommerresidenz Schwetzingen“ mit dem Schlossgarten und seinen einzigartigen Bauwerken auf die Welterbeliste kommen. Aber nach einem negativen und zudem fehlerhaften Gutachten hatten Stadt und Land sich kurzfristig entschlossen, den Antrag zurückzuziehen und überarbeitet neu zu stellen. lsw/jüj

SWF 97: Konkurrenz im Vereinshaus und Zuschuss für den SV 98 heiß diskutierte Themen

Gibt's Alternative fürs Theater?

Angesichts der konkurrierenden Interessen bei gleichzeitigen Veranstaltungen im großen Saal des Basermann-Vereinshauses und Theateraufführungen im darunter liegenden alten Straßenbahn-Depot wäre es zur Konfliktvermeidung interessant zu wissen, welche Örtlichkeiten sich in Schwetzingen als Ausweichquartiere noch anbieten. Aufgrund fehlender Schallschirmung ist die Lärmbelastung dort ein ständiges Problem. Vor allem wäre ein gut geführter, übersichtlicher Terminkalender zwecks Planung und Koordi-

nation von Nutzen. So der Tenor beim Bürgerforum des SWF 97 im Welde-Stammhaus.

Fragen hatten die Vertreter des Bürgerforums und ihre Gäste auch bei der Erörterung der an beziehungsweise ausstehenden Strom- und Abwasserzahlungen, die den SV 98 belasten, hinsichtlich der Vergleichbarkeit von Zuschussungen und Vereinbarungen zwischen Stadt und Vereinen. Ein weiteres Thema war das Verkehrskonzept für die stark belastete Zähringerstraße, wo sich die Aufstellung eines „Staren-

kastens“ und eine Tempobeschränkung abzeichnen, während ein Lkw-Fahrverbot wohl bis zur Fertigstellung der B 535 warten muss.

Als sehr ansprechend bezeichnet wurde der Wochenmarkt an seinem neuen Standort auf den Kleinen Planken. Er belebe die Innenstadt, biete mehr Platz zur Entfaltung und werde gut angenommen. Vielfältige weitere Redebeiträge und eine sorgfältige Durcharbeitung der Punkte der Gemeinderatssitzung zeichneten die Erörterung des Wählerforums nach eigenen Angaben aus. jsf

KURZ + BÜNDIG

Gemeinderat tagt heute

Zu seiner ersten größeren Sitzung in diesem Jahr kommt am heutigen Donnerstag ab 18 Uhr der Schwetzingen Gemeinderat im großen Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Abstimmung über die Änderung der Abwassersatzung (einhergehend mit einer Erhöhung der Abwassergebühren). Zudem beschließen die Räte, ob die Stadt dem Sportverein 98 rund 15000 Euro erlässt, die der SV an Stromkosten eigentlich nachzahlen müsste. Außerdem stehen noch die Entscheidungen über einen Grundstückstausch zwischen der Stadt und dem Bund (wegen der B535) und Bebauungspläne (Quartier VII und „Westliche Scheffelstraße“) auf der Tagesordnung.

Gedächtnistraining am Hebel

„Wie kann ich mir das alles merken?“ – Schüler müssen viel lernen und da können Tipps zur Verbesserung der Gedächtnisleistung nützlich sein. Am Hebel-Gymnasium dürfen nun Schüler der achten Klassen ein Gedächtnistraining mit Gedächtnistrainerin Dorothee Krieger absolvieren. Im März werden in zwei Lerneinheiten Methoden und Techniken des Gedächtnistrainings eingeübt. Damit sich Eltern und Lehrer sowie Schüler älterer Jahrgangsstufen einen Eindruck über die Inhalte des Gedächtnistrainings machen können, laden Elternbeirat und Schulleitung zu einer Informationsveranstaltung für Eltern und Lehrer am heutigen Donnerstag um 19 Uhr im Multifunktionsraum der Mensa ein.

Männer für Studie gesucht

Die Universität Heidelberg sucht rechtshändige Männer zwischen 20 und 50 Jahren für die Teilnahme an einer Studie zum Thema „Emotionsregulation und Entscheidungsverhalten“. Teilnehmer erhalten eine Aufwandsentschädigung von bis zu 70 Euro sowie Aufnahmen des Gehirns und außerdem einen kostenlosen Check durch einen Arzt des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ). Weitere Informationen: Mail an emotentstudie@uni-hd.de, Online-Anmeldung unter www.emotent.uni-hd.de

Führung „Das Leben bei Hofe“

Eine Kostümführung für die ganze Familie durch das Schloss findet wieder am Sonntag, 28. Februar, um 10.45 Uhr statt. Hierbei erfahren die Teilnehmer, wie der Alltag der Bewohner des Schlosses aussah und mit welchen Nöten und Sorgen sich die Menschen der damaligen Zeit plagten. Erwachsene zahlen zehn Euro, Ermäßigte fünf Euro. Anmeldung erforderlich im Service Center Schloss, Telefon 06221/538431.

ANZEIGE

Schicke Brille für mich

Bei Zahn Optik bekommen Sie Ihre neue Brille mit leichten Einstärken-Brillengläsern in Ihrer Sehstärke, moderner Fassung und Entspiegelung. Oder als Sonnenbrille mit 75 % Tönung.

129,- €

Als Gleitsichtbrille komplett für 229,- €

**ZAHN
OPTIK**

HOCKENHEIM Karlsruher Str. 10/1 · SCHWETZINGEN Mannheimer Str. 25 · ALTLUSSHEIM Rheinhäuser Str. 28

